matev GmbH
Nürnberger Str. 50
90579 Langenzenn
T +49 (0) 9101 9087 -0
F +49 (0) 9101 9087 -20
info@matev.eu
www.matev.eu



Originalbetriebsanleitung

Grasaufnahmegeräte

GA 555 Z

GA 556 Z

Stand 12/2009

Inhaltsverzeichnis

1 Über diese Betriebsanleitung

Sehr geehrte Kundin! Sehr geehrter Kunde!

Wir bedanken uns bei Ihnen für den Kauf des Materialaufnahmesystems und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Lesen Sie vor dem ersten Einsatz dieses Materialaufnahmesystems diese Betriebsanleitung vollständig und gewissenhaft durch.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung griffbereit auf. Sie können dann bei Bedarf wichtige Informationen und Handlungsanweisungen nachlesen.

Aufzählungen sind mit Blickfangpunkten wie folgt gekennzeichnet:

- Text
- Text
- Text . . .

Handlungsanweisungen sind in der Reihenfolge, in der Sie diese ausführen müssen, wie folgt gekennzeichnet:

1. Text
2. Text
3. Text . . .



Das Materialaufnahmesystem (GA 555/556 Z) unterliegt dem technischen Fortschritt. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts sind dem Hersteller jederzeit vorbehalten.

2 Sicherheit

In diesem Kapitel sind Vorschriften und Hinweise zusammengefasst, die Sie beachten müssen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Materialaufnahmesystem darf nur an Traktoren mit ausreichender Leistung und Heckzapfwelle montiert werden. Dabei muss die Drehzahl der Heckzapfwelle mit der Drehzahl am Materialaufnahmesystem (siehe dazu den Aufkleber am Materialaufnahmesystem) übereinstimmen. Die für den Traktor vorgeschriebene Ballastierung und maximale Achslast muss eingehalten werden.

Alle anderen Verwendungen sind ausgeschlossen.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung drohen:

- Gefahren für die Gesundheit des Bedieners oder Dritter
- Beschädigungen am Frontmäher und an den Anbaugeräten
- Schäden für die Umwelt

2.2 Qualifikation des Personals

Es dürfen nur solche Personen das Materialaufnahmesystem montieren, bedienen und instand halten, die wie folgt qualifiziert sind:

- Sie sind mindestens 18 Jahre alt.
- Sie haben diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

In diesem Abschnitt werden allgemeine Sicherheitshinweise erklärt, die in den folgenden Kapiteln verwendet werden.

Folgen Sie diesen Sicherheitshinweisen, um den sicheren Betrieb des GA 555/556 Z zu gewährleisten und um Arbeitszeit und Kosten zu sparen.



Gefahr!
Schwerste Verletzungen des Bedieners oder Dritter treten ein.
Befolgen Sie den Sicherheitshinweis.



Achtung!
Leichte Verletzungen des Bedieners oder Dritter können eintreten. Der Traktor, das Materialaufnahmesystem oder die Umwelt können beschädigt werden.
Beachten Sie den Sicherheitshinweis.



Hinweis!
Wichtige, hilfreiche Tipps oder Informationen für den Bediener.
Lesen Sie diesen Hinweis. Er erleichtert Ihre Arbeit.



Achtung!
Verletzungen können eintreten.
Tragen Sie Arbeitsschutzkleidung.

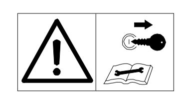
2.4 Spezielle Sicherheitshinweise



Gefahr!
Das Gerät kann nach hinten umfallen!
Bedienen und warten Sie den Behälter nur, wenn dieser am Traktor angebaut ist.

Im Folgenden werden Sicherheitshinweise aufgeführt, die als Aufkleber an den Anbaugeräten angebracht sind.

Folgen Sie diesen Sicherheitshinweisen, um den sicheren Betrieb des GA 555/556 Z zu gewährleisten und um Arbeitszeit und Kosten zu sparen.



Achtung!
Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile.
Ziehen Sie den Zündschlüssel heraus, bevor Sie Instandhaltungsarbeiten am Gerät durchführen.

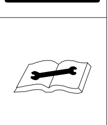


Verletzungsgefahr durch sich drehende Teile.
Schalten Sie das Gerät ab. Warten Sie, bis alle Maschinenteile stehen, bevor Sie das Gerät umbauen oder warten.

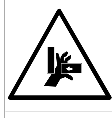
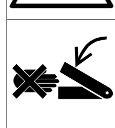


Achtung!
Verletzungen durch nicht bestimmungsgemäße Bedienung können eintreten. Das Gerät kann beschädigt werden.
Lesen Sie die Betriebsanleitung vollständig durch.
Beachten Sie die Sicherheitshinweise.





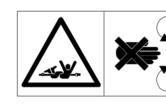
Achtung!
Verletzungen durch austretende Hochdruckflüssigkeit.
Beachten Sie den Hinweis in der Betriebsanleitung.

Achtung!
Quetschgefahr durch bewegliche Teile.
Greifen Sie niemals in den Quetschgefahrenbereich, solange sich dort Teile bewegen bzw. sich bewegen können.
Beachten Sie den Hinweis in der Betriebsanleitung.



Achtung!
Verletzungsgefahr durch Hydraulikanlage.
Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegter Hubzylindersicherung zulässig.



Achtung!
Erhöhtes Unfallrisiko durch sich drehende Zapfwelle.
Betreten Sie den Arbeitsbereich der Zapfwelle nur, wenn diese sich nicht mehr dreht.
Tragen Sie keine weite Kleidung oder lose Kleidungsstücke, die in die Zapfwelle geraten könnten.

3 Aufgabe und Verwendung

In Verbindung mit einem Schlepper und dem dazugehörigen Sichelmäher oder einer Laubsaugeinrichtung (Sonderzubehör) dient das Gerät zum Aufsaugen von Gras, Laub oder dergleichen Schnittgut. Es kann bei jeder Witterung, die das Aufsaugen von Schnittgut ermöglicht, eingesetzt werden. Der Einsatzbereich erstreckt sich, je nach Schleppertyp, vom gepflegten Rasen über verfilztes Gras bis hin zum Ödland.

Das GA 555/556 Z ist ein Sauggebläse das zum Absaugen von Schnittgut eines Sichelmähers dient. Um das Schnittgut aufzufangen, muß ein entsprechender Aufnahmebehälter (nicht Bestandteil dieses Gerätes) angebaut werden.

Die Turbine wird von der Schlepperzapfwelle angetrieben. Ihre Aufgabe besteht darin, das Schnittgut vom Sichelmäher über eine Saugleitung aufzunehmen und über die Druckleitung in den Behälter (nicht Bestandteil dieses Gerätes) zu befördern.

4 Anlieferung und Transport

Das GA 555Z / GA 556Z wird verzurrt auf einer Palette angeliefert (siehe Bild 1).



Bild 1 Anlieferung des GA

4.1 GA 555/556 Z von Palette heben

1. Entfernen Sie die Schutzverpackung und die Transportsicherung.
2. Heben Sie das GA mit einem geeigneten Gerät (Kran oder Gabelstapler) von der Palette und stellen Sie es ab.

4.2 Transport über weite Strecken

Wenn Sie das GA 555/556 Z über größere Strecken transportieren wollen (z. B. Speditionsversand), müssen Sie das GA 555/556 Z wie bei der Anlieferung auf eine Palette verzurren.

5 Erst-Montage

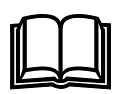
Bei diesem Gerät handelt es sich um ein Sauggebläse, daß mit einem Schnellkuppelsystem am Heck des Schleppers angebaut wird. Voraussetzung für den Schnellanbau des Gerätes sind spezielle Anbauteile am Heck des Schleppers, deren Anbau im Folgenden beschrieben ist.

5.1 Montage des Gerätes

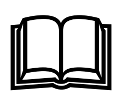


Gefahr!
Wenn Sie die folgenden Hinweise nicht beachten, kann das Gerät beim Anbau umstürzen:

- **Stellen Sie das GA auf ebenem und festem Untergrund ab.**
- **Bauen Sie das GA nur an, wenn der Auffangbehälter leer, geschlossen und abgesenkt ist.**



Hinweis!
Das GA ist abhängig von der Zapfwellendrehzahl des Traktors.
Halten Sie die vom Traktorhersteller vorgeschriebene Arbeitsdrehzahl ein, denn nur dann wird die optimale Turbinendrehzahl erreicht.



Hinweis!
Tragen Sie die Fahrgestellnummer des Traktors im Abschnitt 10 dieser Betriebsanleitung ein.



Achtung!
Der Traktor und das GA können beschädigt werden.
Verwenden Sie nur das mitgelieferte Material.

Um den mitgelieferte Heckanbausatz montieren zu können muss zunächst, sofern vorhanden, die Heckdreipunkt entfernt (siehe Anleitung zum Schlepper) werden.

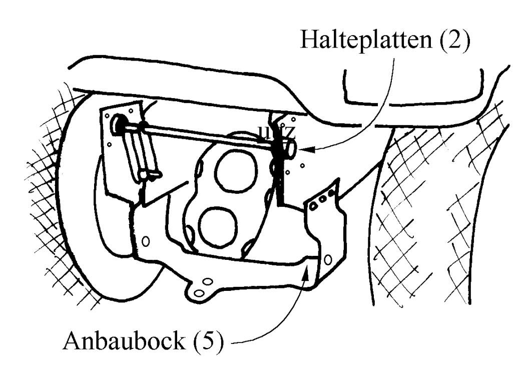


Bild 2 Heckdreipunkt entfernen

Dann wird wie folgt vorgegangen:

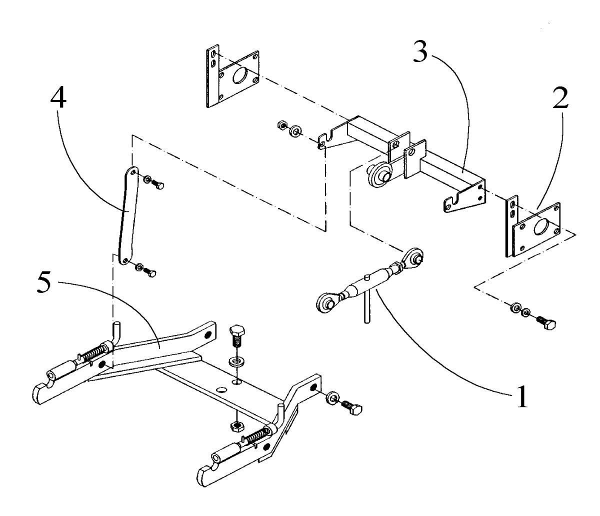


Bild 3 Anbaubock montieren

Die Halteplatten (2) werden entsprechend nebenstehendem Bild am Schlepperrahmen montiert. Zwischen den zwei Halteplatten muß der Querträger (3) angeschraubt werden.

Der Anbaubock (5) wird nun mit 4 Schrauben im Schlepperrahmen befestigt. Zur Stabilisierung müssen die Streben (4) zwischen Anbaubock und Querträger eingeschraubt werden. Nun wird noch der Oberlenker (1) am Querträger eingehängt.

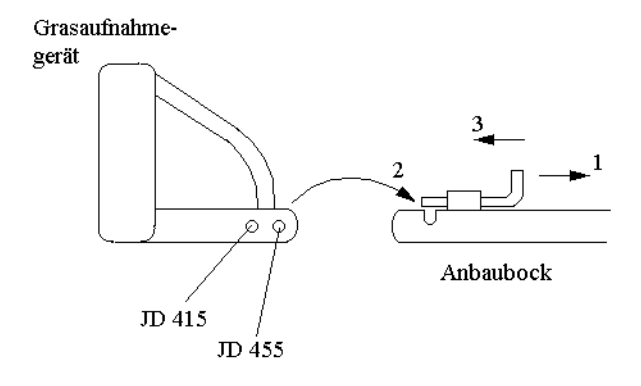


Bild 4 Anbaubock Seitenansicht

Ist der Heckanbaubock ordnungsgemäß montiert, kann das Gerät wie im Bild dargestellt eingehängt werden. Dabei müssen Sie auf die richtige Einhängeposition, entsprechend dem Schleppertyp, achten. Wird das Gerät an einen John Deere 415 angebaut, müssen die vorderen Einhängebolzen entfernt werden.

Nachdem der Anbau am Schlepper erfolgt ist, müssen nochmals alle Sicherungen auf festem Sitz geprüft werden. Erst wenn der richtige Anbau sichergestellt ist, dürfen die Stützfüße am Gerät hochgestellt und arretiert werden.

Zur Kraftübertragung zwischen Schlepper und Gerät ist eine Gelenkwelle erforderlich. Es darf nur die vom Hersteller mitgelieferte Gelenkwelle der Fa. Bondioli verwendet werden.

5.1.1 Gelenkwelle montieren

>> Die Sicherheits- und Wartungshinweise in der, der Gelenkwelle beiliegenden,
Betriebsanleitung sind unbedingt zu beachten! <<

1. Drücken Sie den Sperrbolzen an der Außengabel und halten Sie diesen gedrückt.
2. Schieben Sie die Außengabel auf den Profilstummel der Heckzapfwelle am Traktor.
3. Lassen Sie den Sperrbolzen los.
4. Bewegen Sie die Gelenkwelle etwas hin und her, bis der Sperrbolzen hörbar einrastet.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1. bis 4., um die Gelenkwelle am GA anzubringen.
6. Hängen Sie die Sicherungsketten der Gelenkwelle an ein feststehendes Teil am Traktor und am GA ein (siehe Bild 5).

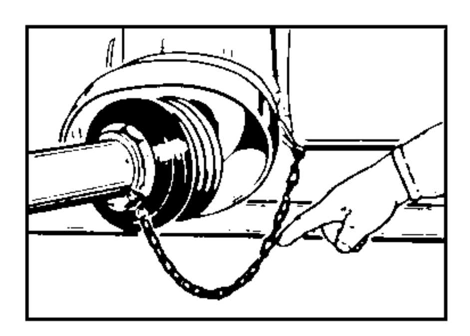


Bild 5 Sicherungskette an der Gelenkwelle

5.1.2 Gelenkwelle demontieren

1. Lösen Sie die Sicherungskette auf beiden Seiten.
2. Drücken Sie den Sperrbolzen der Außengabel und halten Sie diesen gedrückt.
3. Ziehen Sie die Außengabel von dem Profilstummel der Heckzapfwelle am Traktor herunter.
4. Lassen Sie den Sperrbolzen los.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2. bis 4., um die Gelenkwelle am GA abzumontieren.

ACHTUNG !

Sicherungsketten vom Gelenkwellenschutz an einem feststehenden Teil einhängen.

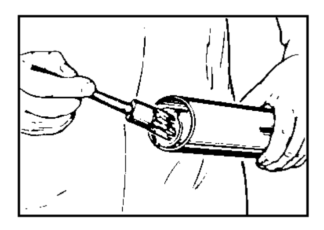


Bild 6 Profilrohre fetten

Sind die Arbeiten abgeschlossen, sollten die Profilrohre eingefettet und zusammengeschoben werden. Nun kann die angepasste Gelenkwelle wieder montiert werden.

5.2 Saugstutzen und Saugschlauch montieren



Gefahr!
Schwerste Verletzungen des Bedieners oder Dritter treten ein.
Schalten Sie den Traktor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie am Mähwerk oder an der Turbine arbeiten.



Achtung!
Montieren Sie die originale Auswurfschutzklappe, wenn Sie den Saugstutzen demontieren.
Betreiben Sie das Mähwerk nie ohne Auswurfschutzkappe oder Saugstutzen.



Hinweis!
Lesen Sie zusätzlich die Sicherheits- und Bedienhinweise in der zugehörigen Mähwerksanleitung nach.

Jetzt muß die Verbindung zum Mähwerk hergestellt werden. Dazu wird der mitgelieferte Saugstutzen am Mähwerk montiert und gesichert.

Es gibt zwei Anbauvarianten für JD-Mähwerk

122/137 cm und 153 cm.

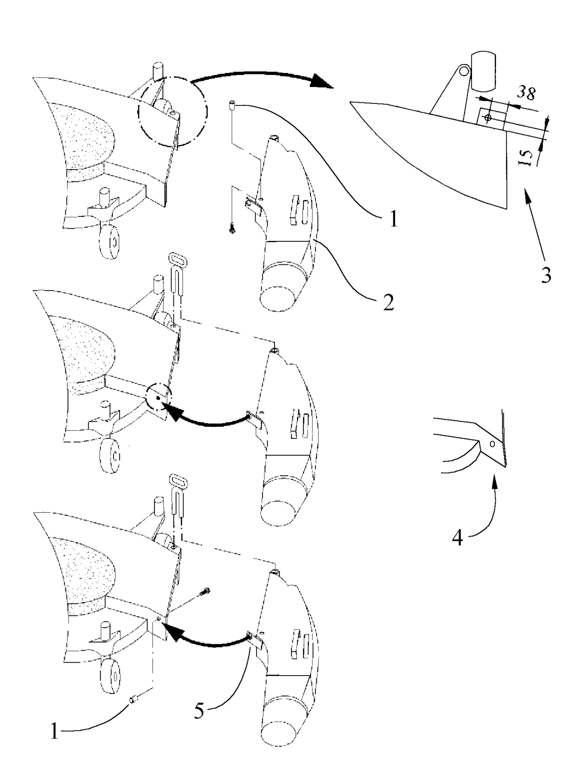


Bild 7 Saugstutzen an Mähwerk montieren

Beim Anbau an ein Mähwerk 122/137 cm wird entsprechend nebenstehenden Darstellungen wie folgt vorgegangen:

- Bolzen (1) vom Stutzen (2) abmontieren
- Loch (3) entsprechend den Maßen bohren
- Stutzen am Mähwerk anhalten, Position für

  Bolzen markieren und Loch (4) ø10,5 mm bohren
- Bolzen (1) durch Bohrung (4) am Mähwerk montieren
- Stutzen mit Lasche (5) am Bolzen einhängen

  und mit Stutzenstecker (6) sichern.

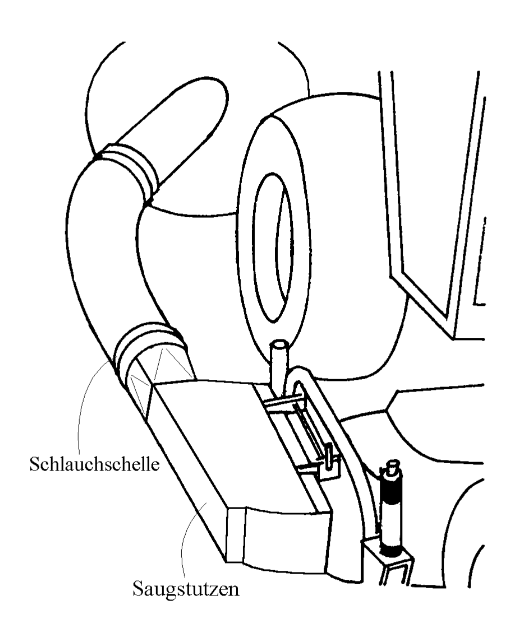


Bild 8 Schlauchschellen fest anschrauben

Auf beiden Enden des Saugschlauchs werden die Schlauchschellen aufgeschoben und ein Ende am Stutzen und das andere Ende am Gebläsedeckel befestigt. Die Schlauchschellen müssen ordnungsgemäß festgeschraubt werden, damit der Schlauch nicht ohne Werkzeug gelöst werden kann. Sollte der Schlauch zu lang sein, muss er entsprechend gekürzt werden. Beim Anpassen des Schlauches muss das Mähwerk abgesenkt werden, da er sonst zu kurz werden könnte.

6 Bedienung



Beachten Sie vor Inbetriebnahme des Gerätes die Hinweise auf Sicherheit und Handhabung für die Bedienung des gesamten Gerätes und der Verbindung zum Schlepper.

Das Gerät dient zum Aufnehmen von Schnittgut eines Sichelmähers oder in Verbindung mit einer Laubsaugeinrichtung (als Zubehör erhältlich) zum Saugen von Laub.

Zur ordentlichen Funktion des Gerätes, muß die richtige Verbindung zum Mähwerk bzw. der Laubsaugeinrichtung und dem Behälter (nicht im Lieferumfang enthalten) hergestellt sein. Das heißt, die Schläuche und der Stutzen müssen richtig befestigt und frei von Verstopfungen sein. Nun kann die Turbine über den Zapfwellenantrieb des Schleppers eingeschaltet werden. Können die Zapfwellen getrennt voneinander eingeschaltet werden, sollte immer zuerst die Turbine und dann das Mähwerk eingeschaltet werden. Um die volle Leistung des Gerätes zu erzielen, muß die vom Schlepperhersteller vorgeschriebene Arbeitsdrehzahl eingehalten werden. Verringert sich die Motordrehzahl hörbar, muß langsamer gefahren werden da sonst der Ansaugbereich verstopfen kann.

6.1 Turbine starten und abschalten



Gefahr!
Schwerste Verletzungen durch sich drehende Turbine treten ein.
Die Turbine dreht nach.
Warten Sie, bis die Turbine stillsteht, bevor Sie Wartungs- oder Umbauarbeiten durchführen. Die Nachlaufzeiten unterscheiden sich je nach Traktor-Geräte-Kombination.

Die Turbine wird von der am Traktor befindlichen Heckzapfwelle angetrieben. Ihre Aufgabe besteht darin, das Schnittgut vom Sichelmäher über eine Saugleitung aufzunehmen und über die Druckleitung in den Behälter zu befördern.

Das Ein- und Ausschalten der Heckzapfwelle ist, je nach Traktortyp, unterschiedlich (siehe dazu die Bedienungsanleitung des Traktors).

- Heckzapfwelle einschalten bedeutet: Turbine läuft.
  Heckzapfwelle ausschalten bedeutet: Turbine bleibt stehen.

Nach Abschalten der Turbine muss das Nachlaufen der Flügel beachtet werden.

ACHTUNG! Immer zuerst den Riemenantrieb und danach den Zapfwellenantrieb ausschalten. Andernfalls kann es zur Beschädigung von Schlepper und Gerät führen.

6.2 Auffangbehälter leeren



Gefahr!
Schwerste Verletzungen des Bedieners oder Dritter treten ein.
Beachten Sie beim Entleeren und beim Heben und Senken des Auffangbehälters die folgenden Hinweise:

- **Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.**

- **Das Materialaufnahmesystem kann kippen. Der Traktor muss auf festem und ebenem Untergrund stehen, wenn Sie den Auffangbehälter entleeren.**

Das GA wird über die Betätigung der Traktorhydraulik vom Fahrersitz aus entleert.

1. Fahren Sie rückwärts an die Entladestelle heran.
2. Betätigen Sie die Traktorhydraulik, um den Deckel zu öffnen.
   Das Schnittgut fällt heraus.



Gefahr!
Schwerste Verletzungen des Bedieners oder Dritter treten ein.
Sichern Sie den Behälterdeckel gegen unbeabsichtigtes Absenken.



Achtung!
Wenn sich beim Schließen noch Material zwischen Deckel und Behälter befindet, kann das Gerät beschädigt werden.

3. Fahren Sie mindestens 2 m nach vorn.
4. Stellen Sie sicher, dass sich kein Material (Gras o. ä.) zwischen Deckel und Behälter befindet.
5. Betätigen Sie die Traktorhydraulik, um den Deckel zu schließen.
6. Stellen Sie sicher, dass der Deckel dicht geschlossen ist, d. h., dass der Deckel bündig auf dem Behälter aufliegt.

7 Instandhaltung

7.1 Wartung



Gefahr!
Das Gerät kann umstürzen.
Führen Sie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur durch, wenn

- **das GA am Traktor montiert ist und**
- **der Auffangbehälter leer ist.**



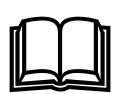
Gefahr!
Schwerste Verletzungen des Bedieners oder Dritter treten ein.
Führen Sie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Behälter nur durch, wenn dieser durch die entsprechende Stellung der Absenksicherung gegen unbeabsichtigtes Absinken gesichert ist.

7.1.1 Allgemeines



Achtung!
Bringen Sie nach den Wartungsarbeiten alle demontierten Schutzvorrichtungen wieder ordnungsgemäß an.

Hinweis!



- **Überprüfen Sie nach den ersten 20 Betriebsstunden alle Schrauben- und Bolzenverbindungen.**
- **Unterziehen Sie das CS einer regelmäßigen Wartung, wie in Abschnitt** Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. **beschrieben.**
- **Verwenden Sie zur Schmierung der beweglichen Teile Schmierfett und kein Öl.**

Das gesamte Gerät muss einer regelmäßigen Wartung unterzogen werden.

7.1.2 Wartungsplan

- tägliche Wartung : Vor jedem Einsatz die Sicherheitselemente und beweglichen Teile auf Verschleiß prüfen.

  Probelauf vor jedem Einsatz

  Nach jedem Einsatz muß das gesamte Gerät gereinigt werden. Speziell müssen Turbine, Saugschlauch und Stutzen von innen gereinigt werden.

- Wartung nach 25 In regelmäßigem Abstand sowie immer zu Saisonbeginn und -

Betriebsstunden : (oder längerer Stillstandszeit)	ende müssen die beweglichen Teile des Geräts gefettet oder geölt werden.

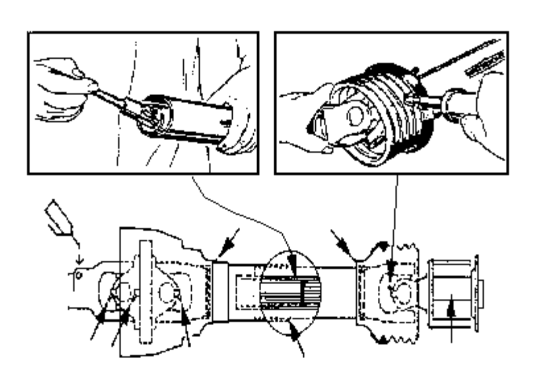


Bild 9 Gelenkwelle schmieren

Die Gelenkwelle muß entsprechend der Abbildung, genau wie bereits beschrieben, abgeschmiert werden.

- Wartung des Riemenantriebes :

Der Riemenantrieb wird über einen Einschaltmechanismus eingeschalten. Dieser Einschaltmechanismus dient gleichzeitig als Riemenspanner. Somit wird die Riemenspannung beim Einschalten automatisch hergestellt. Nach den ersten 10 Betriebsstunden und dann alle 25 Betriebsstunden sollte die Riemenspannung jedoch geprüft werden.

ACHTUNG ! Dazu müssen der Schlepper bzw. andere Antriebsteile

ausgeschaltet werden.

Je nach Ausführung muß zunächst die Adapterplatte der TÜV-Kupplung oder die Anbauplatte vom SC 550 abmontiert werden. Durch die mit Gummi abgedeckten Löcher, können die innenliegenden Gewindeteile festgehalten werden. Nun kann das hintere Verkleidungsblech abmontiert werden. Zum Prüfen der Riemenspannung wird der Einschaltmechanismus eingeschalten. Der Riemen muß dann gleichmäßig straff sein und die Feder am Einschaltmechanismus noch Federweg und somit Zugkraft haben. Ist das nicht mehr gegeben, muß der Keilriemen ausgewechselt werden.

ACHTUNG ! Nur Originalteile verwenden.

Nach Ausführung der Arbeiten müssen das hintere Verkleidungsblech und das Anbauteil für TÜV-Kupplung bzw. SC 550 wieder montiert werden.

ACHTUNG ! Alle abmontierten Schutzvorrichtungen wieder ordnungsgemäß

am Gerät montieren.

7.2 Störungsbehebung

Störung :	mögliche Ursache/Behebung :
Absaugstutzen verstopft	für die gegebenen Verhältnisse zu schnell gefahren
Saugschlauch oder Druckschlauch verstopft	Durch quergestellten Zweig oder Ähnlichem kann sich Gras aufgebaut haben. Gerät und Motor abstellen, Schlauch mit Werkzeug abnehmen, reinigen und danach wieder richtig befestigen.
schlechte Saugleistung	- Mähwerk zu tief eingestellt - der verwendete Behälter ist voll
starke Vibrationen bei laufenden Gebläse	Unwucht am Lüfterflügel Gerät und Motor abstellen, Gebläsedeckel abnehmen und Flügel prüfen. Bei starker Verschmutzung reinigen und nach ordnungsgemäßer Montage des Deckels und Schlauches nochmals Probelauf. **ACHTUNG !** Nie ohne Deckel und/oder Schlauch laufen lassen ! Ist das Problem so nicht gelöst oder der Flügel stark beschädigt, muß das Gerät in eine Fachwerkstatt.

7.3 Reparatur

Bei Störungen, Problemen oder anderen Hinweisen wenden Sie sich bitte an Ihren Verkaufsberater oder direkt an die:

matev GmbH

Nürnberger Str. 50
90579 Langenzenn
Tel.: +49 (0) 9101 9087-0

www.matev.eu

info@matev.eu

8 Entsorgung

Das GA 555Z / GA 556 Z muss entsprechend den geltenden Vorschriften der Gemeinde oder des Landes entsorgt werden.

Je nach Material führen Sie die Teile dem Restmüll, dem Sondermüll oder dem Recycling zu.

Die Firma matev GmbH übernimmt keine Entsorgung.

9 Gewährleistung

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der matev GmbH.

10 Technische Daten

<u>Abmessungen :</u>

Länge (über alles)		360 mm
Breite (über alles)		1200 mm
Höhe (über alles)		500 mm
Gewicht [1)]		54 kg
Gebläseflügel		4-teilig
Drehzahl am Gebläseflügel [2]		ca 3000 U/min
Antriebsart :	GA 555 Z	Zapfwelle 2000 min
	GA 556 Z	Zapfwelle 540 min

Tragen Sie bitte hier die Artikel- und Fahrgestellnummer ein.
Sie finden diese auf dem Typschild am GA55Z / GA556Z.

Artikelnummer: ______________________

Fahrgestellnummer: ______________________

[1)] Angaben beziehen sich auf das leere Gerät ohne Sonderzubehör

[2)] Genaue Drehzahl ist abhängig vom Schleppertyp

11 Abbildungsverzeichnis

12 EG - Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung für eine Maschine zur Bestätigung der Übereinstimmung mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und mit den zu ihrer Umsetzung erlassenen Rechtsvorschriften.

Der Hersteller matev GmbH
Nürnberger Str.50
90579 Langenzenn

erklärt, dass die Maschine Grasaufnahmegerät
555 Z, 556 Z
Typ GA

mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und mit den sie umsetzenden nationalen Rechtsvorschriften übereinstimmt.

Der Unterzeichner ist bevollmächtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Die Anschrift ist die des Herstellers.

Datum / Unterschrift Dezember 2009 ……………

Name des Unterzeichners Georg Hemmerlein
Angaben zum Unterzeichner Geschäftsführer